

Thurgauer Zeitung vom Montag, 2. Februar 2004, Ressort Oberthurgau

Urheberrecht: Die Übernahme dieses Textes bzw. der Fotografie ist verboten. Jede Weiterverwendung des Inhalts dieser Site bedarf der Einwilligung der Redaktion.

© Thurgauer Zeitung

Technoparty zog 500 Raver an

Rund 500 Besucherinnen und Besucher tanzten an der 1. TrancePort in der Arboner artEffekt-Halle zur Musik von acht DJs aus der Schweiz und dem Ausland. Eine zweite Auflage schliessen die Veranstalter nicht aus.

RUDOLF STEINER

Arbon – Die Idee zur Organisation einer Mega-Technoparty kam den fünf jungen Arbonern Christian Friedrich (26), Stanko Gobac (26), Philipp Juchli (27) und den Gebrüdern Thorsten (28) und Marcel Wrischnig (35) erstmals im Herbst 2002. Ihrer Ansicht nach lief in dieser Szene nicht nur in Arbon, sondern in der ganzen Ostschweiz überhaupt nichts. Zuallererst mussten sie sich aber auf die Suche nach einem geeigneten Raum machen. Dabei kam ihnen entgegen, dass in Arbon infolge mehrerer Betriebsschliessungen viele Industriegebäude leer stehen. Als Glücksfall stellte sich für sie die Inbetriebnahme der artEffekt-Halle in der alten Arbonia-Forster-Giesserei im Frühjahr 2003 heraus. Schnell waren sie sich einig, ihre Veranstaltung in dieser Eventhalle mit dem aussergewöhnlichen Charme und Ambiente durchzuführen. Zu diesem Zweck gründeten sie in der Folge den Verein «phonomène – off course culture» und begannen mit der aufwendigen Organisation des Anlasses.

Internationaler Topstar engagiert

Die Arboner begnügten sich aber nicht mit der Organisation irgend eines beliebigen Technoevents, sie wollten etwas ganz Besonderes auf die Beine stellen, wie Christian Friedrich und Stanko Gobac, die in der langen Nacht von Samstag auf Sonntag als Kassiere arbeiteten, erklärten. So verpflichteten sie mit She DJ Tatana sozusagen das prominenteste Aushängeschild der Schweizer Tranceszene und mit dem iranischen DJ Dariush, der jetzt in Tarvisio (Italien) lebt, einen internationalen Topstar der DJ-Szene. Daneben wurden aber mit dem Thurgauer DJ Phrenetic alias Marco Naef, DJ Exception alias Martin Mayer aus Langwiesen SH und DJ Pure alias Toni Gasser aus Bern auch regionale DJ-Cracks verpflichtet. Den Startschuss vor noch nicht allzu vielen Fans machte um 21 Uhr DJ Timeok alias Stefan Ziegler, gefolgt von DJ Dave 202. Sowohl der Urner als auch der Italiener aus Zürich strahlten mit ihren Sets volle Trancepower aus, die nach und nach auch aufs vorwiegend jüngere Publikum überschwappte.

Nach dem Berner DJ Pure und DJ Noise aus La Chaux-de-Fonds folgte mit dem Live Act DJ Dariush vs. DJ Pure das erste Highlight der langen Partynacht. Der kleine und quirlige Dariush Fattahi, 1975 in Teheran geboren, verstand es ausgezeichnet, zusammen mit DJ Pure den Sound eindrucksvoll auf das mittlerweile auf 400 Personen angewachsene Publikum einwirken zu lassen. Zu einer kleinen, wenn auch nicht unwesentlichen Änderung des Programms kam es gegen Ende der Veranstaltung.

She-DJ Tatana mit Verspätung

Nach dem einheimischen DJ Phrenetic sprang DJ Exception für She-DJ Tatana ein, die zu spät an der 1. TrancePorte eintraf. Sie trat dann für die vielen ausharrenden Fans um 04.15 Uhr doch noch ans Mischpult und verschwand nach einer knappen halben Stunde bereits wieder von der Bühne. Für DJ Tatana war der Gig in Arbon nach einem Auftritt in Kaltbrunn, am Bar Festival in Bern vor 5000 Zuschauern und einem 24-Stunden-Spinning-Event an der ETH in Zürich bereits das vierte Engagement am gleichen Tag.

In einem ersten kurzen Rückblick auf die 1. TrancePort zeigten sich die Veranstalter gegen Morgen hin zufrieden und optimistisch. Mit den gegen 500 Technofans dürften sie den Break-even geschafft haben, sodass es wahrscheinlich sei, dass im Abstand von ungefähr sechs bis acht Monaten eine zweite Technoparty durchgeführt werde, wie Philipp Juchli mitteilte.